

Idylle im Saanenland

Brigitte und Christian Hoefliger führen das Romantik-Hotel Hornberg in Saanenmöser mit Familiensinn und echter Gastfreundschaft



Nachhaltiger Badeplausch: Der Bioteich des Romantik-Hotels

VON CHRISTOPH AMMAN (TEXT)
UND ESTHER MICHEL (FOTO)

Im Biobadeteich planschen Kinder, auf der Terrasse geniessen Wandersleute den Saanenländer Sommer. «Willkommen im Hornberg», sagt Christian Hoefliger von Siebenthal. Der 36-Jährige führt das Romantik-Hotel Hornberg in Saanenmöser BE zusammen mit seiner Frau Brigitte, 38. Die Ambiance wirkt entspannt, die Kundschaft fühlt sich wohl im Viersternhaus unweit von Gstaad. «Wir tun alles, damit sich der Gast optimal erholen kann. Das ist unsere wichtigste Aufgabe», sagen Christian und Brigitte.

Sie halten den Ball flach, vermeiden nervtötendes Check-in-Prozedere und machen kein Büro auf, wenn der Halbpensionsgast am Abend spontan auf à la carte wechselt oder Sonderwünsche anbringt. «Wir sind flexibel und für die Gäste da, nicht die Gäste für uns», merkt Christian Hoefliger an.

Die Eltern arbeiten mit – ein echter Familienbetrieb halt

Die munteren jungen Hoteliers haben aufregende Wochen hinter sich. Das Haus war eine Baustelle. Das Herzstück hinter den Kulissen, inklusive Küche, wurde ersetzt. Gestern Samstag startete die Sommersaison, der Gast bemerkt indes nur eine sanfte Erweiterung und liebevolle Renovation des Restaurants. Der Umbau kostete 3 Millionen Franken und ging im Wesentlichen in nur siebeneinhalb Wochen über die Bühne. Seit ihrem Amtsantritt haben die Hoefligers in zehn Jahren viel Geld investiert. «Mit der Erneuerung des Hallenbades, dem grosszügigen Saunabereich, der Bar und dem Biobadeteich konnten wir einen Mehrwert schaffen, abgesehen von der etappenweisen Erneuerung der Zimmer und weiterer Bereiche», sagt der dynamische Hotelier.

Der Aargauer mit Schwyzer Wurzeln und die Saanerin hatten sich nicht ins gemachte Nest gesetzt. Eine Frischzellenkur stand an, als sie von der Hotelfachschule Luzern ins Chalethotel kamen und den Familienbetrieb übernahmen. Das Hornberg war 1936 von Brigittes Grosseltern gegründet und bis zur Übernahme 2003 von ihren Eltern Elisabeth und Peter von Siebenthal-Wild geführt worden. Sie arbeiten noch immer im Betrieb mit. «Wir pflegen die



Die Besitzer des Romantik-Hotels Hornberg, Brigitte und Christian Hoefliger: «Wir sind für die Gäste da, nicht die Gäste für uns»



Stille Oase: Garten und Terrasse des Hotels Hornberg

Familientradition mit Liebe weiter, geben jeden Tag das Optimum und bemühen uns ständig um Verbesserungen», sagt Brigitte. Die Übernahme sei reibungslos verlaufen, die Eltern und die vier Von-Siebenthal-Schwestern einigten sich am Familientisch.

«Es gelang uns, die Mittel zu erarbeiten, um den Betrieb in Schwung zu halten und das Angebot auszubauen», erinnert sich Brigitte. Geld für Werbung und Marketing war im Hornberg nicht vorhanden. «Die beste Werbung noch heute: Wir heissen jeden, ob Hotelgast, der eine Woche bleibt, oder Wanderer, der nur schnell zur Toilette eilt, herzlich willkommen», sagt Christian Hoefliger. Und wer im Hornberg zum Frühstück erscheint, wird vom engagierten Personal immer mit Namen begrüsst.

Wanderung zur Alphütte mit 3-Gang-Menü als Picknick

Palace und Ermitage, Steigenberger und Grand Hotel Park und jetzt noch das Alpina: Das Gstaader Hotelportfolio ist mit hervorragenden Häusern bestückt. Wie kann sich das Hornberg mit 39 Zimmern in diesem Umfeld behaupten? «Wir sind authentisch», sagt Hotelier Hoefliger. Und sehr persönlich. Im Sommer organisiert das Hornberg dreimal pro Woche eine Wanderung für die Gäste mit Picknick, besser gesagt einem 3-Gang-Menü im Freien, auf dem Bauernhof oder in einer Alphütte. Kosten pro Erwachsenen: 25 Franken, Begleitung durch Brigitte, Christian oder Brigittes Mutter inklusive. Im Winter können die Gäste an zwei Tischen im Fonduehüttli auf der Terrasse dinieren – Käsefondue, Fondue chinoise oder Raclette in sehr rustikaler Ambiance und ohne Aufpreis zur Halbpension.

Der Mix aus dezemtem Heimastil mit viel Holz und wenig Schnörkeln, Berner Oberländer Gastfreundschaft und erstklassigem Service kommt an. Das Hornberg ist mehr als zehn Monate im Jahr geöffnet. Andere Betriebe im Saanenland schliessen zweimal drei Monate. Die Begeisterung der Hoefligers wirkt ansteckend. Kein Wunder, dass sich ihr Nachwuchs bereits fürs Business interessiert: Die Söhne Ramon, 6, und Mateo, 5, erscheinen gerne zum Gäste-Apéro – freiwillig, wie die stolzen Eltern betonen, mit Hemd und Krawatte.